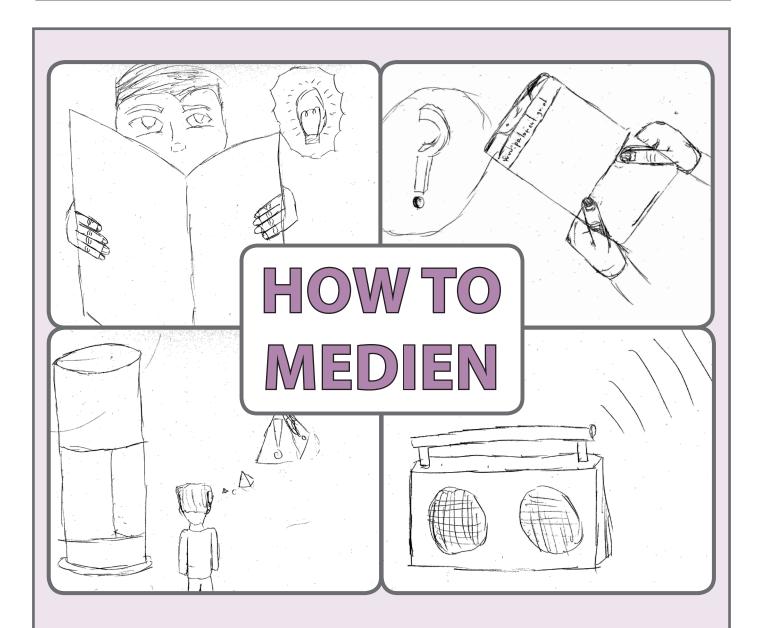
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1543

Freitag, 21. September 2018



Medien begleiten uns rund um die Uhr. Kritischer Umgang damit ist wichtig, damit nicht aus Versehen die eigene Meinung beeinflusst und verändert wird.

Hallo! Wir sind die 3B der AHS Rahlgasse aus dem 6. Bezirk in Wien. Unsere Schule befindet sich gleich bei der Mariahilferstraße. Heute sind wir in die Demokratiewerkstatt gekommen, um uns mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen. Wir berichten über Medien in der Demokratie, Medienvielfalt, Pressefreiheit und vielem mehr. Es hat uns viel Spaß gemacht, diese Zeitung zu gestalten und wir hoffen, dass es ihnen auch Spaß macht, sie

zu lesen! Emilia (12)

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlament

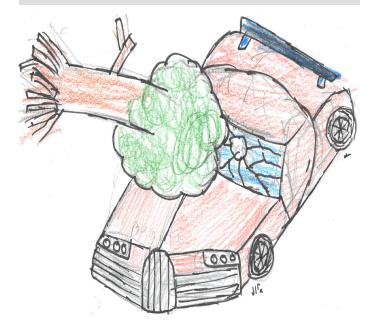
### **WAS JETZT?**

Sophie (12), Jakob (12), Mahi (12), Jan (12) und Elias (12)

In unserem Artikel vergleichen wir Kommentare und Berichte. Außerdem erklären wir was die beiden unterscheidet.

### **EIN FALL FÜR DIE VERSICHERUNG?**

An einem Sonntag parkte Emma V. (48) ihren Bugatti Diro bei Sturm unter einem morschen Baum. Als sie zurück kam, lag der Baum auf dem Auto. Das Auto war nicht mehr zu retten. Die Dame verklagte die Stadt Wien wegen ihres teuren Autos. Die Stadt Wien möchte aber nicht bezahlen, da Emma V. ihr Auto bei Sturm nicht unter einen morschen Baum (sagt die Stadt Wien) hätte stellen sollen.



# BAUMKATASTROPHE - STADT WIEN ZAHLT NICHT!

Bei einem Sturm vergangenen Sonntag parkte die unschuldige Emma V. (48) ihr Auto unter einem Baum. Als sie zurück kam, lag der Baum auf dem Auto. Das Auto war nicht mehr zu retten. Die Dame verklagte die Stadt Wien zurecht, wegen ihres teuren Autos. Die Stadt Wien möchte aber nicht bezahlen, da Emma V. ihr Auto nicht bei Sturm unter einen morschen Baum (sagt die Stadt Wien) hätte stellen sollen.

Der Pensionist Harald H. (Zeuge): "Ich gehe schon seit Jahren täglich in den Park, um Tauben zu füttern und mir fiel der morsche Baum schon länger auf. Deshalb sollte die Stadt Wien die Kosten für das Auto übernehmen.



### **UND DARUM GEHT ES WIRKLICH:**

Dies war eine erfundene Geschichte, die wir zu einem Bericht verändert haben.

Die Vorteile eines **Berichts** sind die genaueren Fakten, also Tatsachen. In einem Bericht wird keine eigene Meinung gesagt, sondern reine, kompakte Information wiedergegeben.

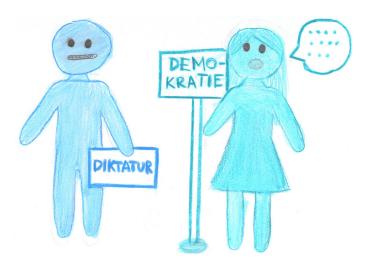
Wir haben denselben Bericht auch als die LeserInnen beeinflussen kann. **Kommentar** verfasst. Wir haben versucht, aus dem Medien ist es wichtig, dass Bericht Kommentare rauszupicken, um Meinungen Kommentar nicht miteinander vermischt mitzuteilen, damit die LeserInnen die auch weil man sonst leicht alles falsch versteht.

kennenlernen können. Wir haben aber damit auch zu dem Fall Stellung bezogen. Die Vorteile eines Kommentars sind, dass man seine Meinung frei äußern kann (Meinungsfreiheit) und dass Leserlnnen sich ihre eigene Meinung zu einem Thema bilden können. Aber das Problem an Kommentaren ist manchmal, dass man die Leserlnnen beeinflussen kann. In den Medien ist es wichtig, dass Bericht und Kommentar nicht miteinander vermischt werden, weil man sonst leicht alles falsch versteht

### !PRESSEFREIHEIT!

### Lena (12), Marina (12), Miriam (12), Sebastian (12) und Noah (13)

Meinungsfreiheit heißt, die eigene Meinung zu sagen, und kritische Fragen, zum Beispiel an PolitikerInnen, zu stellen. In Demokratien muss es Meinungsfreiheit geben. Ebenso darf hier die Presse über alles schreiben. Das nennt man Pressefreiheit. BürgerInnen können durch die Pressefreiheit erfahren, was die PolitikerInnen planen, weil die Medien darüber berichten. Freie Medien kennzeichnen einen demokratischen Staat. Sie haben große Macht, weil sie die Meinung der Bevölkerung beeinflussen können. Damit man nicht beeinflusst werden kann, sollte man mehrere Quellen zu Rate ziehen und diese vergleichen.



#### Demokratie = Pressefreiheit

Als Reporter/in kann man fast über alles schreiben, worüber er/sie möchte. Es dürfen keine Lügen und Beleidigungen verbreitet werden. Ein/e Reporter/in darf nur seine/ihre eigene Meinung sagen/schreiben, wenn er/sie es deutlich kennzeichnet. In einer Demokratie ist so etwas wie Facebook, Instagram, Youtube,... möglich, wo Menschen ihre Meinung öffentlich teilen können. Es gibt Meinungs-/Pressefreiheit. Die Leute bekommen durch Medien mit, was in einem Land passiert. Diese Informationen sind wichtig, damit man sich eine Meinung bilden kann.





#### Diktatur = Zensur

Man darf als Reporter/in nur über die Themen schreiben, die der/die DiktatorIn genehmigt. Der/die DiktatorIn kann Dinge verbreiten, welche dann in den Medien landen, aber eventuell gar nicht stimmen. In einer Diktatur darf man nicht die eigene Meinung sagen/schreiben. Soziale Medien, wie Facebook, Instagram, Youtube, ..., existieren nicht oder sind stark eingeschränkt. Die Zensur in der Diktatur ist eine extreme Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit. Oft wissen die Leute gar nicht, wie es in einer Demokratie wäre, weil es nur vom Diktatur abhängige Medien gibt, die nur bestimmte Sachen berichten dürfen.





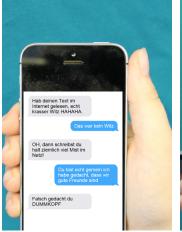
### **DEMOKRATIE @ INTERNET**

Laura (12), Emilia (13), Moritz (13) und Amelia (12)

Demokratie ist für unser Land wichtig! Nicht allen Personen fällt auf, dass dies auch im Internet gefragt ist. Deshalb sollte man sich mehr Gedanken über dieses Thema machen und Respekt zeigen.

In einer **DEMOKRATIE** ist es wichtig, jedem die Möglichkeit zu geben, die eigene Meinung zu sagen. Dazu haben sich die Menschen überlegt, dass alle mitbestimmen dürfen. Darum gibt es viele Wahlen, damit zumindest die Mehrheit zufrieden ist. In einer Demokratie kann es ab und zu zu Konflikten







kommen. Dies ist aber wichtig, um eine gemeinsame Lösung für das Zusammenleben zu finden. Nachdem ein Kompromiss gefunden wurde - das geschieht im Parlament - wird dieser in ein Gesetz umgewandelt. Wer im Parlament sitzt, das kann von allen BürgerInnen gewählt werden.

Zum Glück ist Österreich demokratisch, was in manchen anderen Ländern leider nicht der Fall ist. Zum Beispiel dürfen bei uns Männer und Frauen wählen gehen, alle Kinder haben ein Recht auf eine Ausbildung, usw.

Natürlich ist **DEMOKRATIE IM INTERNET** nicht dasselbe wie im echten Leben. Dort ist man nicht immer sicher und man weiß oft nicht, mit wem man es zu tun hat. Meistens kennt man viele Personen, mit denen man kommuniziert, gar nicht. Außerdem wird man meistens nicht so respektvoll wie im echten Leben behandelt, weil die Identität der schreibenden Person nicht immer angegeben ist. Im Netz muss man sehr viele Beleidigungen einstecken und selber darauf aufpassen, wie man Kommentare schreibt. Natürlich ist die Gefahr gehackt zu werden sehr groß und von der Sicherheit vor Viren müssen wir gar nicht erst anfangen. Deshalb sollte man immer ein Auge darauf haben, was auf den Social-Media-Plattformen passiert und keine privaten Informationen preisgeben. Aber man sollte auch auf die Datenschutzgrundverordnung achten und darauf, wie man mit anderen umgeht.

#### **UNSERE MEINUNG**

Demokratie hat für uns auch damit zu tun, dass man seine eigene Meinung formen und ausdrücken kann. Dabei ist es wichtig, die eigene Meinung zu vertreten aber auch Respekt vor anderen Meinungen zu haben. Im Internet gibt es viele Vorfälle, die dazu führen, dass viele Menschen Angst haben ihre eigene Meinung zu vertreten. Auf den Bildern sieht man zum Beispiel ein Mädchen, das durch ihre eigene Meinung eine erschreckende Nachricht bekam. Was glauben sie, bewirkt diese Nachricht auf das Mädchen und wird sie ihre eigene Meinung weiterhin vertreten? Leute, die solche Nachrichten versenden, haben das Ziel, Menschen durch Beleidungen auf ihre Seite zu bringen und versuchen, die Meinung der anderen gewaltsam zu ändern. Diese Vorfälle werden immer häufiger gesehen. Die meisten Leute reagieren aber richtig und vertreten ihre Meinung weiterhin, was dazu führt, dass die Demokratie gelebt wird.



### **TYPISCH MANN & FRAU!?**

Musa (12), Youssef (12), Olivia (12), Jan (12) und Moritz (12)



Beispiele für "untypische Tätigkeiten" von Männern und Frauen im Beruf.

### Wie werden Frauen und Männer in Medien dargestellt?

Wir haben uns überlegt, wie Frauen und Männer in Medien dargestellt werden. Dazu haben wir am Beginn Fotos verglichen und diese Männern und Frauen zugeordnet, in welchen Situationen sie für uns typisch dargestellt werden können. Im Anschluss haben wir Kärtchen mit Eigenschaftswörtern ebenso für die beiden Geschlechter verwendet.



Medien und Werbungen werden Frauen meistens als perfekt, schön und emotional dargestellt. Männer wiederum werden oft als aggressiv, betrunken, handwerklich begabt, stark, sportlich und unverantwortlich präsentiert. Viele Sachen haben aber auch Männer und Frauen gemeinsam, wie zum Beispiel manche Berufe wie ÄrztInnen, VerkäuferInnen,... ABER: In Wirklichkeit kann jeder Mensch, egal welches Geschlecht man hat, in jedem Beruf, den er/sie ausführen möchte, auch arbeiten. Vor einigen Jahrzehnten hatten die Frauen sehr wenig Rechte. Heute ist es so, dass Frauen theoretisch die gleichen Rechte wie Männer haben. In manchen Berufen verdienen Frauen bei der gleichen Arbeit aber immer noch weniger Geld und sie sind nicht so oft in höheren Positionen zu sehen. Das muss Österreich endlich ändern, weil es eigentlich Gleichberechtigung in allen Bereichen gegeben sein soll.





## **MEDIEN, WAS IST DAS?**

Ilja (12), Kamil (12), Anna (12), Franka (12) und Pepe (12)

#### Was sind Medien?

Medien sind Ouellen, von denen man Infos erwerbenkann.WiezumBeispielRadio,Fernsehen, Plakate, Internet, Zeitung und Social Media. Diese werden meistens dazu genutzt, um sich über verschiedene Themen zu informieren, aber auch um Entscheidungen zu treffen. Wenn man zum Beispiel entscheiden will, welche/n PolitikerIn oder welche Partei man wählen will.

Faktgerechte Zeitungen oder Seiten sind empfehlenswerter, da subjektive Meinungen gekennzeichnet werden. In Social Media wird meist die eigene Meinung vertreten. Faktengerechte Seiten oder Zeitungen markieren ihre Meinungen, um sie von den eigentlichen Fakten zu unterscheiden. Die Redaktion kontrolliert ieden Artikel auf die Wahrheit.



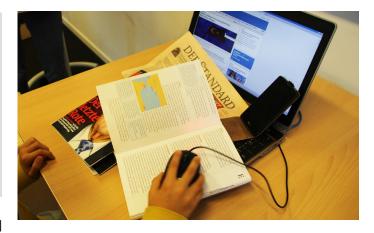
## **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: **Parlaments direktion Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum** 

Demokratiebewusstsein. **Werkstatt Medien** 

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

3B, BG Rahlgasse Rahlgasse 4, 1060 Wien



Wenn man nicht weiß welche/n PolitikerIn man wählen soll, kann man sich TV-Duelle ansehen oder auch Übertragungen von Pressekonferenzen. Facebookseiten sind meist subjektiv.



Seit 2007 darf man in Österreich ab 16 Jahren wählen. Nicht alle Leute finden dies gut, weil sie befürchten, dass sich junge Menschen nicht ausreichend informieren können. Mit unserer Anleitung klappt es bestimmt.



REPUBLIK ÖSTERREICH

Parlament